

**Antrag der Fraktion DIE LINKE.**

**Erhalt des Freibades Blumenthal sichern**

Die Stadtbürgerschaft möge beschließen:

1. Die Stadtbürgerschaft begrüßt die Absicht des Senats, eine Perspektive für das Freibad Blumenthal zu suchen.
2. Die Stadtbürgerschaft fordert den Senat auf, von Plänen, das Areal in eine „Wasserlandschaft“ umzuwandeln, Abstand zu nehmen, das Freibad Blumenthal als Schwimmbad für die Bevölkerung zu erhalten und den einstimmig gefassten Beschluss des Blumenthaler Beirates als Grundlage weiterer Maßnahmen zu nehmen.

Begründung:

Die Bevölkerung in Blumenthal, Bremen-Nord und in einigen Umlandgemeinden ist die alljährliche Debatte und den Kampf um die Erhaltung des Freibades Blumenthal leid.

Der Ortsbeirat Blumenthal hat sich in zahlreichen Sitzungen mit dem Erhalt des Freibades in Blumenthal beschäftigt und eindeutige und einstimmige Beschlüsse zum Erhalt des Freibades gefasst.

Das Freibad Blumenthal wurde über viele Jahre als „Stiefkind bremischer Bäderpolitik“ behandelt.

Bei gleicher finanzieller Unterstützung des Freibades Blumenthal wie Bäder in anderen Bremer Stadtteilen, würde sich nicht ein derart marodes Bild der technischen Anlagen bieten.

Mit dem Erhalt des Bades geht es nicht nur um Sport und Freizeit. Kinder aus einkommensschwachen Familien haben nicht die Möglichkeit andere weiter weg liegende Schwimmbäder zu erreichen. Auch kann die Nutzung des Vegesacker Bades nicht als einzige Lösung proklamiert werden, da die vorhandenen Kapazitäten schnell erschöpft sind und ein weiterer Andrang nicht bewältigt werden kann.

Es stellt ein Armutszeugnis Bremer Politik dar, wenn für Sport und Freizeit von Kindern und Jugendlichen gerade in einem sozialen Brennpunkt kein Geld vorhanden sein soll.

Inga Nitz, Monique Troedel,  
Peter Erlanson und Fraktion DIE LINKE.